

Gymnasium — InForm 2.0

AUSGABE FEBRUAR 2012

Beste Lesbarkeit im Vollbildmodus
(Strg-L im Acrobat Reader; zurück mit Esc)

Städtisches Gymnasium
Bad Laasphe



VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, verehrte Freunde des Städtischen Gymnasiums Bad Laasphe,

mit diesem Elternbrief möchte ich Sie über Veränderungen in der Schule zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres informieren. Zum Ende des ersten Schulhalbjahres wurde Herr Erhard Benfer nach fast 36-jähriger Tätigkeit an unserer Schule in den **Ruhestand** verabschiedet. Außerdem haben die Studienreferendarinnen Lena Krüger und Susanne Wildner ihre Lehrerausbildung erfolgreich abgeschlossen und unsere Schule verlassen.

Am 1. Februar wurde Herr Karsten Holz zum neuen **stellvertretenden Schulleiter** unserer Schule ernannt. Herr Holz unterrichtet die Fächer Englisch und Latein. Er kommt vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Neunkirchen und tritt die Nachfolge des am Ende des letzten Schuljahres pensionierten früheren stellvertretenden Schulleiters Wolfgang Gerber an. Herr Holz stellt sich in dieser Ausgabe der Schulzeitung vor.

Die **Lehrerversorgung** unserer Schule hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr nicht verändert; alle Lehrerstellen der Schule sind besetzt. Daher konnte erneut Förderunterricht eingerichtet werden. In der Klasse 5 wird Förderunterricht in Deutsch (für alle Schülerinnen und Schüler), Englisch und Sport erteilt. Darüber hinaus beginnt für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 mit Lese-Rechtschreib-Schwäche eine einjährige Förderung. In Klasse 7 wurde die Stundenzahl in Deutsch (im ersten Halbjahr Mathematik) und in den Klassen 8 und 9 im Fach Englisch erhöht. Außerdem wurden freiwillige Zertifikatskurse in Englisch und zum Erwerb des Staatlichen EDV-Führerscheins eingerichtet.

Im folgenden ersten Kapitel erfahren Sie mehr über den aktuellen Stand der **Sanierung des Schulgebäudes**.

Aus Anlass der Zeugnisausgabe erinnere ich in einem Kapitel an das Verfahren bei **Urlaubsanträgen und Entschuldigungen** wegen Krankheit.

Eine aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen



(Winfried Damm, Oberstudiendirektor)

Städtisches Gymnasium
Bad Laasphe



Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	2
2 Inhalt	3
3 Sanierung des Schulgebäudes	4
4 Neuer stellvertretender Schulleiter	5
5 Urlaubsanträge und Entschuldigung bei Krankheit	6
6 Sportabzeichen	7
7 Auch eine Drei kann eine gute Note sein	8
8 Aktuelle Termine:	10
9 Das Letzte	11

Städtisches Gymnasium
Bad Laasphe



SANIERUNG DES SCHULGEBÄUDES

Am 10. Februar 2012, dem Tag der Zeugnisausgabe, wird der erste Abschnitt der Sanierungsmaßnahme abgeschlossen. Die sanierten Räume des östlichen Bauteils stehen dann nach dem neuen Stundenplan ab 13. Februar für den Unterricht des zweiten Schulhalbjahres zur Verfügung.

Die Schülerinnen und Schüler, deren Klassenräume im sanierten Teil liegen, werden am 10. Februar in der 2. Unterrichtsstunde mit ihren Möbeln in diese neuen Räume umziehen.

Der Unterricht endet am Freitag wegen der Zeugnisausgabe um 10:00 Uhr, so dass nach Unterrichtsschluss am Wochenende auch noch die Abschlussarbeiten in den Räumen durchgeführt werden können.

Am 13. Februar beginnt dann der zweite Bauabschnitt im mittleren Teil des Schulgebäudes. Vorarbeiten für die Sanierung wurden bereits in den Weihnachtsferien durchgeführt.

Wie beim ersten Bauabschnitt werden die Schülerinnen und Schüler über die benutzbaren Eingänge des Schulgebäudes, die Aufenthaltsmöglichkeiten auf dem Schulgelände und im Gebäude sowie über die Wege zwischen den verschiedenen Unterrichtsräumen informiert. Das Fluchtwegekonzept der Schule werden wir ebenfalls wieder bei einem Probealarm testen und ggf. anpassen. Im Laufe des Schuljahres wird der untere Schulhof wieder für die Schülerinnen und Schüler freigegeben, so dass die Aufenthaltsflächen auf dem Schulgelände vergrößert werden.

Der zweite Bauabschnitt wird in den Sommerferien 2012 beendet. Im nächsten Schuljahr müssen dann nur noch die Unterrichtsräume im westlichen Gebäudeteil (Richtung Brauerei Bosch) saniert werden. Im Schulgebäude werden die Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien daher nur in

Klassen- und Fachräumen unterrichtet, die bereits saniert sind. Sobald der dritte Bauabschnitt beendet ist, werden auch die Unterrichtscontainer vom Schulhof entfernt.

Städtisches Gymnasium
Bad Laasphe



NEUER STELLVERTRETENDER SCHULLEITER

Städtisches Gymnasium
Bad Laasphe



Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

als neuer stellvertretender Schulleiter des Städtischen Gymnasiums Bad Laasphe freue ich mich sehr, mich Ihnen und Euch über den Newsletter der Schule und die Homepage vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Karsten Holz, ich bin 41 Jahre alt und ich werde neben meiner neuen Funktion ab dem 13.02.2012 die Fächer Englisch und Latein an unserer Schule unterrichten.

Mein vorheriger Dienort war das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Neunkirchen. Gebürtig aber stamme ich aus dem Kreis Recklinghausen im Grenzland zwischen Ruhrgebiet und Münsterland. Nachdem ich in meinem Geburtsort Datteln das Abitur abgelegt hatte, habe ich von 1990-1996 an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster die Fächer Englisch und Latein für die Sekundarstufen I & II studiert. Mein Referendariat habe ich von 1997-1999 am Studienseminar Hamm abgeleistet und bin anschließend als Lehrkraft am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Neunkirchen im Siegerland eingestellt worden.



Dort bot sich mir in den vergangenen 11 $\frac{1}{2}$ Jahren neben der rein unterrichtlichen Tätigkeit die Möglichkeit, meinem besonderen Interesse für die Sprachen nachgehen, indem ich unter dem dortigen Schulleiter den ersten bilingualen Zweig einer weiterführenden Schule mit der Partnersprache Englisch im Kreis Siegen-Wittgenstein eingerichtet und koordiniert habe. Erfahrung in der Schulverwaltung habe ich von 2005 an als Mittelstufenkoordinator sammeln können. Als Mitglied einiger Lehrplankommissionen und als Prüfer an der Universität Siegen hoffe ich aber auch, meinem zweiten Fach, der gar nicht „toten“ Sprache Latein, dienlich gewesen zu sein.

Das Wittgensteiner Land und insbesondere die Stadt Bad Laasphe gerieten an einem schönen Sommertag im Jahr 2008 in mein persönliches Blickfeld, als ich am hiesigen Standesamt heiratete. Danach habe ich mich zusehends mehr für diese Region und ihre Schullandschaft interessiert und auch die derzeitigen Sanierungsmaßnahmen am Städtischen Gymnasium konnten mich nicht von einem Wechsel nach Bad Laasphe abhalten, kannte ich doch schon die zugrunde liegenden Entwürfe und die künftigen großen Vorteile dieses Umbaus.

Ich freue mich in den kommenden Monaten auf viele neue Gesichter im Unterricht und auf viele interessante Begegnungen und Gespräche mit allen Beteiligten der Schulgemeinde.

Mit herzlichen Grüßen

Karsten Holz

URLAUBSANTRÄGE UND ENTSCHULDIGUNG BEI KRANKHEIT

Im Zusammenhang mit der Zeugnisausgabe weist die Schulleitung darauf hin, dass die entschuldigten und unentschuldigten Fehlzeiten in den Zeugnissen vermerkt werden müssen. Daher sollen die Eltern regelmäßig über die Regelungen bei Krankheit oder Beurlaubung ihrer Kinder informiert werden.

Nach einem Schulversäumnis wegen Krankheit muss ein Schüler eine schriftliche Entschuldigung beim Klassenlehrer oder beim Tutor vorlegen. Über Einzelheiten werden die Schülerinnen und Schüler von ihren Klassenlehrern und Jahrgangsstufenleitern informiert. Bei mehrtägigen Versäumnissen soll die Schule spätestens am zweiten Fehltag (ggf. telefonisch) von den Eltern benachrichtigt werden. Wenn eine Klausur oder eine Prüfung versäumt wird, muss eine ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden, damit die Leistungsüberprüfung nachgeholt werden kann.

Ein Schüler kann beurlaubt werden

- bis zu zwei Tagen innerhalb eines Vierteljahres vom Klassenlehrer oder vom Jahrgangsstufenleiter,
- darüber hinaus vom Schulleiter.

Unmittelbar vor oder nach Ferien dürfen Schüler nicht vom Unterricht befreit werden. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist nach dem Schulgesetz eine Beurlaubung durch den Schulleiter möglich. Voraussetzungen für eine Freistellung sind jedoch, dass die Beurlaubung nicht der Verlängerung der Schulferien dient und dass ein schriftlicher Urlaubsantrag rechtzeitig (mindestens eine Woche vorher) gestellt wird. Alle Schulleiter wurden von der Schulaufsicht aufgefordert, bei Schulversäumnissen im unmittelbaren Zusammenhang mit Schulferien besonders gründlich zu prüfen, ob ein berechtigter

Grund vorliegt. Gegen Eltern von Schülern, die im Zusammenhang mit Schulferien unentschuldigt fehlen, kann die Schulaufsichtsbehörde ein Bußgeldverfahren wegen Schulpflichtverletzung einleiten.

Wenn viele Schüler vor oder nach Ferien im Unterricht fehlen, kann an diesen Tagen ein ordnungsgemäßer Unterricht für die anwesenden Schüler nicht durchgeführt werden. Dies kann nicht im Interesse der Eltern und der Schüler liegen. Daher werden alle Eltern gebeten, Urlaubsreisen mit ihren Kindern grundsätzlich nicht an Schultagen durchzuführen. Auch die mehrtägigen Veranstaltungen von Vereinen und Jugendorganisationen sollten möglichst während der unterrichtsfreien Zeit stattfinden.



SPORTABZEICHEN

Sehr großes Interesse der Schüler am Sportabzeichen

Eine starke Schülerbeteiligung an den Prüfungen des Sportabzeichens hat am Städtischen Gymnasium Bad Laasphe ja schon Tradition. Auch im Jahr 2011 war das Interesse der Schüler ungebrochen.

So konnten Schulleiter Winfried Damm und die Sportlehrerinnen Ricarda Wied-Bernshausen und Julia Rohrbach jetzt 58 Schülerinnen und Schülern des Städtischen Gymnasiums ihr Sportabzeichen überreichen.

Winfried Damm gratulierte den Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz und dankte seinen Kolleginnen für die Vorbereitung der Schüler und die Durchführung der Prüfungen. Im Einzelnen wurden folgende Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet:



Deutsches Sportabzeichen in Gold: Justus Flöter (Amtshausen), Selina Achenbach, Nick Bastian, Jessica Dickei, Anna Lena Franke, Diana Koch (alle Bad Laasphe), Kristin Bätzel (Banfe), Janneck Althaus (Feudingen), Maximilian Weber (Hesselbach), Michel Bürgel, Eva Donner, Merle Schäfer, Priska Schäfer (alle Niederlaasphe), Magda Kohlberger,

Emilie Mahir (beide Puderbach) und Fatih Ucar (Wilhelmshütte);

Deutsches Sportabzeichen in Silber: Paulina Lenz, Clemens Hellurig (beide Bad Laasphe), Dana Bätzel (Banfe), Lena Ritzel, Jannis Pez, Tim Grüneberg (alle Buchenau), Jan Philipp Horchler (Feudingen), Viktoria Haffer (Gönnern), Michelle Achenbach, Alexander Cierpka, Dariusz Alexander Seidel (alle Niederlaasphe), Silas Müller (Oberdielen) und Marie Zimmermann (Saßmannshausen);

Deutsches Sportabzeichen in Bronze: Mira Flemming (Allendorf), Azra Akkaya, Josefine von Wittgenstein, Dennis Udalow, Luisa Krasniqi, Celina Jahnel, Nicolas Ebermann, Melanie Bolgert (alle Bad Laasphe), Christin Marie Schlicker (Biedenkopf), Lena Sophie Steinhanses, Yannick Tobüren, Jannik Stieve (alle Breidenstein), Anna-Lena Rink, Lara Jacobi (beide Buchenau), Judith Hörster, Sina Acker, Burcu Gülver (alle Friedensdorf), Jakob Stolz (Niederlaasphe), Alex Weigel (Oberdielen), Marie Schmitt, Paula Kornmann, Colin Jacobi (alle Oberhörten), Lara Josephine Lea Stolz (Puderbach), Jan-Henrik Simmer (Quotshausen), Leonie Kreß (Saßmannshausen), Torben Schran, Jan Niklas Schmidt (beide Wallau), Tim Niklas Boss (Wiesebach) sowie Tina Neumann (Wolzhausen).

Die Schüler erhielten ihre Sportabzeichen im Rahmen einer Feierstunde.

(Aus der Siegener Zeitung vom 27.12.2011)



AUCH EINE DREI KANN EINE GUTE NOTE SEIN

Was hilft gegen Zeugnisangst? Experten raten Eltern, ihre Kinder nicht mit zu großen Erwartungen unter Druck zu setzen. Beratung bieten die „Nummer gegen Kummer“ sowie die Zeugnistelefone der Bezirksregierungen.

Peter geht normalerweise gerne in die Schule. Hier trifft er seine Freunde, kann mit ihnen lachen und spielen und neue Kontakte knüpfen. Heute aber ist es anders als sonst. Heute bekommt er sein Zeugnis. Und Peter weiß: Seine Noten sind dieses Mal nicht so gut.

Viele Kinder fürchten sich vor dem Tag der Zeugnisvergabe. Anna Conrads vom Verein „Nummer gegen Kummer“ bestätigt dies: „Mit 31 Prozent der Anrufe sind schlechte Noten bei uns das wichtigste Thema im Bereich Schule und Ausbildung.“ Die Angst vor dem Zeugnis geht meist mit einer allgemeinen Schulangst einher. Sie beruht auf der Befürchtung, zu versagen oder eine von den Eltern oder Lehrern erwartete Leistung nicht zu bringen. Drei hauptsächliche Quellen nennt Stefan Drewes, Leiter der Schulpsychologischen Beratungsstelle Düsseldorf: „Bestimmte Schüler entwickeln Ängste, weil sie die Erwartungen der Eltern nicht enttäuschen wollen. Andere erleben einen hohen Leistungsdruck in der Schule. Und drittens gibt es Schüler, die von ihrer Persönlichkeit her schon sehr empfindsam und ängstlich sind. Sie bringen eine Ängstlichkeit mit, die sie ihre gesamte Schullaufbahn begleiten kann.“

Die Gefühle der Kinder und Jugendlichen bei der Zeugnisvergabe sind vielschichtig und hängen von der individuellen Situation und dem sozialen Umfeld ab. Verbunden mit der häufigen Frage, wie sie

das Thema Noten bei den Eltern ansprechen können, schildern Schüler am Kinder- und Jugendtelefon der „Nummer gegen Kummer“ Angst und Unsicherheit bis hin zu körperlichen Symptomen wie Übelkeit und Kopfschmerzen. Erste Anzeichen können Eltern jedoch schon vor der Zeugnisvergabe wahrnehmen: Bei Klassenarbeiten, Tests, auf dem Sportplatz oder in der Freizeit - „Kinder, die da unsicher sind und sich nichts zutrauen, haben auch häufig in der Zeugnissituation Angst, wenn es um die Bewertung ihres Könnens geht“, bestätigt Stefan Drewes. Jedoch gibt es kein Kind, das vor Schul- oder Zeugnisangst gefeit sein kann. Diejenigen, die viel für die Schule arbeiten und für die diese eine hohe Bedeutung hat, sind eher betroffen. Doch auch für weniger engagierte Kinder kann Furcht Auslöser einer „Faulheit“ gewesen sein, weil sie sich durch eine länger andauernde Angst den Anforderungen nicht mehr stellen möchten.

Das Kinder- und Jugendtelefon kann eine gute Hilfe sein. „Unsere Berater am Telefon übernehmen nicht die Rolle von Experten. Das heißt, sie versuchen, mit den Anrufenden hilfreiche Gespräche zu führen und sie bei ihren spezifischen Fragen zu informieren, zu beraten und zu entlasten“, betont Anna Conrads. Die Beratungen seien daher sehr unterschiedlich und auf die Möglichkeiten des Anrufenden zugeschnitten. Auch Schulpsychologin Stefan Drewes rät Schülern, sich ihrem Problem frühzeitig zu stellen und darüber zu sprechen. Gleichzeitig appelliert er an sie, wieder zu einer realistischen Noteneinschätzung zurückzukehren: „Sie sollen merken, dass auch ein Befriedigend eine gute Note sein kann!“ An dieser Stelle sind ebenfalls die Schulen gefragt. „Die Leistungserwartungen müssen individuell angepasst sein und Förderung muss im Mittelpunkt stehen“, sagt Drewes. So gehöre Lernen erst einmal

Städtisches Gymnasium
Bad Laasphe



AUCH EINE DREI KANN EINE GUTE NOTE SEIN

in die Schule und Nachhilfe sei nur für einen kurzen Zeitraum, etwa ein halbes Jahr lang zur Aufholung eines beispielsweise krankheitsbedingten Rückstandes sinnvoll. „Es ist in erster Linie Aufgabe der Schule, Schüler zu fördern.“

Doch auch Eltern sollten sich das gesamte Jahr über für die schulische Situation ihrer Kinder interessieren. Geeignet, um weitere Informationen zu erhalten, sind auch die Elternsprechtage und persönliche Gespräche mit dem Klassenlehrer, wenn erste Anzeichen von Unsicherheit erkennbar sind. „Sie sollten versuchen, in den Gesprächen mit ihren Kindern angemessen, das heißt ruhig und lösungsorientiert, zu reagieren und Lösungswege aufzuzeigen“, rät Anna Conrads den Eltern und fügt hinzu: „Es kann auch sinnvoll sein, eine neutrale Person zum Gespräch mit einzubeziehen, die dann eine vermittelnde Rolle einnimmt.“ Dafür hilfreich ist ein grundsätzlich offener Umgang mit dem Thema Noten. Das „Kinderbarometer“, eine unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen entstandene Studie, gibt an, dass Versagen in der Schule die größte Angst der Kinder ist. Das Ergebnis zeigt einerseits, dass Handlungsbedarf besteht. Auf der anderen Seite macht es jedoch auch deutlich, dass heutzutage zwar der Druck auf Kinder und Jugendliche größer ist als vor einigen Jahren, dieser aber auch eher wahrgenommen wird. „Eltern waren früher vom Zeugnis häufig überrascht. Heute haben sie mehr Möglichkeiten, von den Lehrkräften regelmäßig und ausführlich über die Lernentwicklung ihrer Kinder informiert zu werden. Sie fragen aber auch vermehrt: Wo kann ich Beschwerde einlegen, was waren die Kriterien für die Notengebung?“, sagt Stefan Drewes. So findet in der Regel ein besserer Informationsaustausch zwischen Elternhaus und Schule statt, die Kommunikation hat sich im Laufe

der Jahre intensiviert.

Peter allerdings befindet sich in einer positiven Situation und einem stabilen sozialen Umfeld. Als sein Klassenlehrer ihm das Zeugnis gibt, lächelt er ihn an und sagt: „Nächstes Mal wird es besser. Daran werden wir gemeinsam arbeiten.“ Und als er nach Hause kommt, warten seine Eltern auf ihn. Sie haben mit dem Klassenlehrer ihres Sohnes gesprochen und sind auf die Noten vorbereitet. Sie wissen, dass ein Donnerwetter jetzt nichts bringt. Denn sie wollen ihren Sohn motivieren, sich im nächsten Schuljahr mehr anzustrengen. Dann klappt es auch mit dem Zeugnis.

Info: Die Nummer gegen Kummer lautet 0800-1110333. Sie ist bundesweit montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr besetzt. Die Anrufe sind kostenlos, vertraulich und anonym. Das Elterntelefon ist unter der Rufnummer 0800-1110550 montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr erreichbar. Auch hier gilt die Devise: vertraulich und anonym.

Auch die Bezirksregierung in Arnsberg hat zur Zeugnisvergabe ein Beratungstelefon eingerichtet: 02931 82 3330, Mo bis Do 8.30 bis 16.30 Uhr, Fr 13.30 bis 15.30 Uhr

© 2006 - 2011 Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen; Von Sandra Wolter

Städtisches Gymnasium
Bad Laasphe



AKTUELLE TERMINE:

- 10.02.2012** Ende des 1. Halbjahres, Zeugnisausgabe, Unterrichtschluss um 10:00 Uhr
- 13.02.2012** Beginn des 2. Halbjahres
- 13.02.2012** Beginn der Anmeldungen für neue Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2012/13
- 24.02.2012** Ende der Anmeldungen für neue Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2012/13
- 24.02.2012** Zentrale Lernstandserhebung im Fach Deutsch in Klasse 8
- 28.02.2012** Zentrale Lernstandserhebung im Fach Englisch in Klasse 8
- 01.03.2012** Zentrale Lernstandserhebung im Fach Mathematik in Klasse 8
- 15.03.2012** Känguru-Wettbewerb in Mathematik (alle Klassen)
- 26.03.2012** Klasse 5: Informationsveranstaltung zur Wahl der 2. Fremdsprache
- 27.03.2012** Klasse 7: Informationsveranstaltung zum Wahlpflichtbereich II
- 28.03.2012** Klasse 9: Informationsveranstaltung zur gymnasialen Oberstufe
- 29.03.2012** Jahrgangsstufe 10: Informationsveranstaltung zur Wahl der Leistungs- und Projektkurse
- 30.03.2012** Letzter Unterrichtstag der Jahrgangsstufe 13
- 30.03.2012** Letzter Unterrichtstag vor den Osterferien
- 02.04.2012** Beginn der Osterferien
- 13.04.2012** Ende der Osterferien
- 16.04.2012** Erster Schultag nach den Osterferien

Städtisches Gymnasium
Bad Laasphe



DAS LETZTE

Das Wort zum Halbjahr:
**„Die Eskimorolle ist gar nicht so
schwer, die erste Hälfte habe
ich schon geschafft.“**

UNBEKANNTER KAJAK-FAHRER

Impressum:

Städtisches Gymnasium Bad Laasphe
Steinackerstraße 10
57334 Bad Laasphe
Tel. 02752-20830
Fax 02752-208325

E-Mail: info@gymbala.de

URL: <http://www.gymbala.de>

Schulleiter: OStD Winfried Damm

Entwurf, Gestaltung und Ausführung dieser
Zeitung: Horst Gierhardt (horst@gierhardt.de).

Newsletter-Anmeldung und Archiv dieser Zeitung:
<http://www.newsletter.gierhardt.de>



Städtisches Gymnasium
Bad Laasphe

